

Ist Medienkompetenz und Informatik in den Schulen sinnvoll?

Beitrag von „Meike.“ vom 23. Mai 2015 11:49

Zitat von kecks

dem kabarett der nicht-funktionierenden technik könnte man leicht abhelfen: man stellt eine halbtagskraft an, die sysadmin macht, statt das einem lehrer als extra-aufgabe aufzuhalsen. fertig. dann gehen auch die rechner, und wenn nicht, ruft man den menschen an, und er rettet dich. an privatschule erlebt, erleichtert den schulalltag sehr und verbessert unterricht zumindest bei den meisten kollegen unter vierzig/fünfzig.

Den hatten wir jahrelang. Und dann hat das Land/ die Stadt alles zentralisiert. Die PCs, software, web-administration der Schulen werden jetzt über FraLine und ein Amt in Stadtschulamt betreut (zwangsbetreut) und unser IT-Guru darf nix mehr. Für jeden Pups (Kollege hat Passwort vergessen, PC zu Beamer klappt nicht oder umgekehrt, Zugriff auf Lehrer-Transfer nicht möglich, etc) - muss er im Amt 40 anrufen. Die antworten...oder antworten nicht... oder später ... oder viel später.... Auf der aktuellen Liste der in den neuen Smartboard-Räumen zu installierenden Software steht aller möglicher Scheiß, nur nicht - Achtung! - die software, die PC und Smartboard koordiniert! Hamse vergessen. :weinen: :weinen:

Früher konnte man einfach bei unserem IT-Guru in den Raum latschen und sagen "Hey, XY geht nicht, kannst mal?" Und dann bekam man das noch während des laufenden Unterrichts behoben. Heute kannst die geplante Stunde auf in drei Wochen verschieben. Ach, es ist zum Mäusemelken.